

Litigation before the People's Court in China - the way forward in dispute resolution?

eiger

Nathan Kaiser

Zürich, August 4, 2010

www.eigerlaw.com

swisscham.org

Richard
GERE

Un film de JON AVNET

RED CORNER

Crime

ou

Machination ?



Rückblick und jetziger Stand

- Red Corner, chancenlos
- über 11 Mio. Gerichtsverfahren in 2009
- 6.3% Steigerung zu 2008 bei lokalen Gerichten,
- 26% Steigerung beim Supreme Court - 13,318 Fälle
- ca. 190,000 Richter
- 30,626 IP-Verfahren
- davon: 90% zwischen chinesischen Parteien

Wieso ans Zivilgericht in China?

- Kosten für Schiedsgericht zu hoch, bzw. ...
- mögliche Streitsumme(n) zu tief

- ungültige Schiedsgerichtsklausel
- schlechter Vertrag: ordentliches Gericht im Ausland, Beklagter in China

- kein Vertrag - d.h. Klage aus Deliktrecht oder Klage aus Persönlichkeitsrecht (Erbrecht, Scheidung usw.), und...
- ... vor allem: IP!

- Marktmacht verhindert Wahl von Schiedsgerichtsbarkeit

- Zwei Instanzen - mehr Rechtsbehelfe

Kosten

- Gerichtsvorschüsse:
 - bei einstweiligen Verfügungen,
 - z.B. einstweilige Vollstreckung
 - gleichwertige Kautions wie die einzufrierenden Vermögen hinterlegen
- Gerichtsgebühren: Unterschiedlich je nach Art des Falles und Streitwert - 1.5% bei Forderungsklage
- Entschädigung für Anwaltskosten - üblicherweise max. CNY 30,000
- div. Kosten z.B. für Gutachten, Uebersetzungen und öffentliche Zustellung

Hängigmachung, Vollmachten

- Anforderungen an Anhängigmachung:
 - erste Beweismittel, die den behaupteten Streit belegen.
 - Weitere Beweismittel können nach Hängigmachung eingereicht werden.
- Formelle Anforderungen an Vollmacht des Anwaltes:
 - Notariell beglaubigt, gegenbeglaubigt
 - Ueblich: Vollmacht an Kanzlei und zwei Anwälte
- Falls einstweilige Verfügung beantragt wird, muss der Kläger eine Kautions hinterlegen
- Für Hängigmachung muss der Kläger oder die Anwälte beim Gericht persönlich erscheinen

Verfahren

- mündliche Schlichtungsverhandlung
- Keine Beschränkung der Anzahl Gerichtsterminen, aber:
- Zeitliche Beschränkungen für Entscheid:
 - Zivilrechtliche Fälle normalerweise 6 Mte. 1. Instanz
 - 3 Mte. für 2. Instanz
- Aber: Das Verfahren kann u.a. mit Unzuständigkeitseinrede, und v.a. im Rahmen des Beweismittelverfahrens stark verlängert werden.
- In der Praxis ist es nicht unüblich, dass sich ein Verfahren 1. Instanz über 2-3 Jahren hinzieht

Beweisverfahren

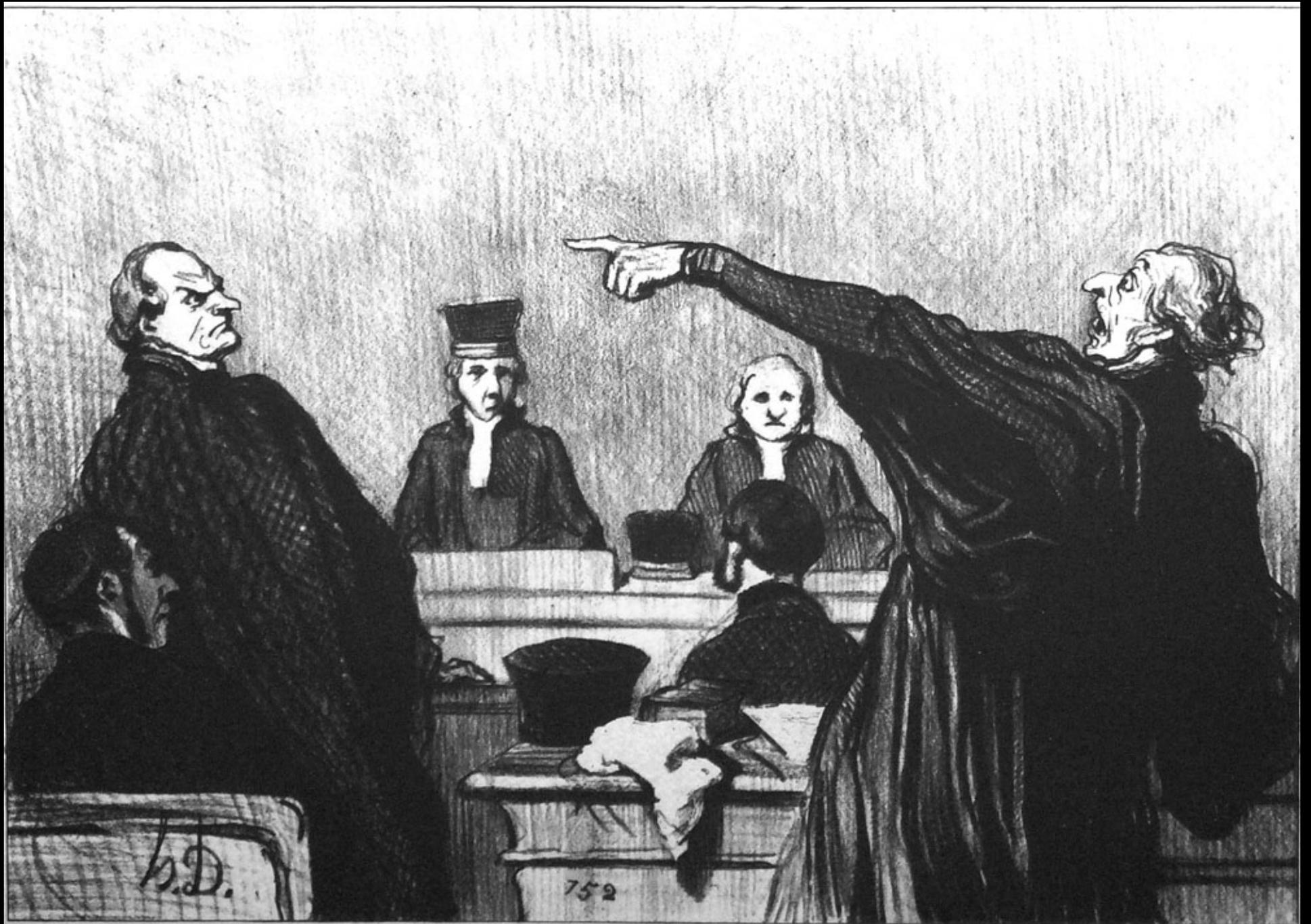
- Beweismittel müssen entweder Originale, oder aber beglaubigt / gegenbeglaubigt sein - Kosten!
- Zeugen aus dem Ausland - können durch Beglaubigung und Legalisierung eines Affidavits ersetzt werden - Nachteil: Beweiskraft deutlich geschwächt
- Uebersetzer für ausländische Zeugen? ja
- fremdsprachige Dokumente müssen durch staatlich konzessionierte Uebersetzungsbüros übersetzt sein

einstweilige Verfügungen

- möglich und üblich
- provisorische Pfändung: Gerichtskautionshöhe in Höhe der zu pfändenden Vermögenswerte
- materielle Anforderungen (Glaubhaftmachung) weniger hoch als in der Schweiz

Umfeld und Ausblick

- enorme soziale und wirtschaftliche Spannungen in China
- Regierung / Partei sucht nach neuen Ventilen & Methoden
- Beispiele:
 - neues Arbeitsgesetz, zeitlich verzögertes Zulassen von Streiks
 - Überwachung, neu aktives Bearbeiten des Internets
- Hauptproblem: (Wahrnehmung der) Korruption der Regierung bzw. in der Partei
- Teillösung: ein funktionierendes Rechtssystem dient der Legitimation der Regierung, d.h. der Partei
- Role der "Ausländer"?
- Schwarz/weiss-Sicht des "ausländischen Klägers" in der Praxis je länger, je weniger relevant



eiger

